

ELENE NIKOLAISCHVILI

ZUM VERHÄLTNIS DES GURIISCHEN UND IMERCHEWISCHEN WORTSCHATZES

Unter den georgischen Mundarten befindet sich die Imerchewi-Mundart in einer besonderen Lage. Sie ist außerhalb Georgiens, nämlich auf dem Territorium der heutigen Türkei, historischen Tao-Klardsheti, verbreitet. Seit dem 16. Jh. hat dieses Gebiet keine enge Kontakte mehr mit anderen Bezirken Georgiens, mit anderen Mundarten und mit der Schriftsprache; es steht unter dem starken Einfluß des Türkischen. Gleichzeitig sind in der Imerchewi-Mundart viele altgeorgische Formen und lexikalische Einheiten vorhanden.

Die Imerchewi-Mundart gehört zusammen mit dem guriischen und adsharischen Mundarten zur unteren Zone Westgeorgiens. Während der Arbeit an der guriischen Mundart und während deren Vergleichs mit anderen Mundarten wurden viele Ähnlichkeiten und Besonderheiten im Bezug zur Imerchewi-Mundart festgestellt.